

Tieffrieren zur Bekämpfung von Papierfischchen

Grund:

- Das Tieffrieren ist eine effektive und für Archivgut schonende Bekämpfungsmaßnahmen bei Papierfischchenbefall.

Technische Voraussetzungen:

- Geeignet sind haushaltsübliche Tiefkühltruhen oder Gefrierschränke, die auf mind. -18 °C kühlen können,
- keine selbstabtauende Funktion besitzen,
- mit Einlegegittern oder Gitterkörben ausgestattet werden sollten, um eine gute Luftzirkulation zu gewährleisten.

Hinweise zur Durchführung:

- Das Tiefkühlgerät sollte bereits 24 h vor Nutzung angestellt werden.
- Der Gefriervorgang sollte in Abhängigkeit von der Füllmenge mind. 12 Stunden andauern.
- Eine luftdichte Verpackung (z.B. Müllbeutel) schützt vor ungewollter Feuchtigkeitsaufnahme und Schäden durch evtl. Eiskristallablagerungen auf der Oberfläche, insbesondere während des Auftau-Prozesses. Es sollte sich so wenig Luft wie möglich im Beutel befinden.
- Nach der Entnahme aus der Tiefkühltruhe müssen die Objekte in der dichten Verpackung für mind. 12 h verbleiben, bis sie Raumtemperatur angenommen haben.

Ausnahmen und Sonderfälle:

- Pergament reagiert besonders stark auf klimatische Schwankungen, daher sollten reine Pergamentbestände besser nicht eingefroren werden.
- Glasnegative reagieren ebenfalls besonders stark auf Kälte und sollten nicht eingefroren werden.
- Großformate können locker aufgerollt werden, sofern der Zustand des Objekts es zulässt. Durch das Überstülpen von zwei Plastiksäcken an beiden Enden sind die Großformate vor Feuchtigkeitsaufnahme geschützt.

Weiterführende Informationen:

- [Archivpflege in Westfalen und Lippe, Heft 88 \(2018\), S. 9-10](#) (zusätzliche Literaturhinweise)

Ansprechpartnerinnen im LWL-Archivamt:

Birgit Geller

Tel.: 0251 591-4010

birgit.geller@lwl.org

Christel Esselmann

Tel.: 0251 591-4009

christel.esselmann@lwl.org

Friederike Nithack

Tel.: 0251 591-4009

friederike.nithack@lwl.org

